

Fritz Gygi t
Paul Richli

Wirtschaftsverfassungsrecht

Zweite Auflage, vollständig überarbeitet
und mit einer Einleitung versehen von

Paul Richli,
Professor an der Universität Basel



Stämpfli Verlag AG Bern • 1997

Inhaltsübersicht

0.	Einleitung zur «Nachführung»	1
1.	Einführung und Grundlagen	27
2.	Zielbestimmungen	47
3.	Grundrechte der Wirtschaftsverfassung	51
4.	Die Handels- und Gewerbefreiheit	55
5.	Bundesstaatliche Verteilung der Gesetzgebungskompetenz im Wirtschaftsrecht	85
6.	Verfassungsrechtliche Voraussetzungen der kantonalen Bestimmungen über die Ausübung von Handel und Gewerben	95
7.	Wirtschaftspolitik des Bundes	133
8.	Die einzelnen Wirtschaftspolitiken	143
9.	Die Arbeitsverfassung	215

Inhaltsverzeichnis

Dank	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungen	XV
Literatur	XVII
0. Einleitung zur «Nachführung»	1
0.1 Vorgeschichte des «Wirtschaftsverfassungsrechts»	3
0.2 Anlass und Umfang der «Nachführung»	4
0.3 Entwicklung und Würdigung von Rechtsprechung, Rechtslehre und Rechtsetzung zur Wirtschaftsverfassung seit 1981	7
0.3.1 Wirtschaftsverfassungsrechtslehre	7
0.3.1.1 Im allgemeinen	7
0.3.1.1.1 Aufnahme von Gygis «Wirtschaftsverfassung der Wirtschaftspolitik»	7
0.3.1.1.2 Weiterentwicklung der Wirtschaftsverfassungsrechtslehre	8
0.3.1.2 Rechtslehre zur Schrankendifferenzierung der HGF im besonderen	10
0.3.2 Rechtsprechung des Bundesgerichts	15
0.3.2.1 Bundesgerichtliche Anerkennung der «Wirtschaftsverfassung der Wirtschaftspolitik»	15
0.3.2.2 Defizite der bundesgerichtlichen Rechtsprechung	18
0.3.2.2.1 Im allgemeinen	18
0.3.2.2.2 Griffigere Interessen- und Verhältnismässigkeitsprüfung	19
0.3.2.2.3 Griffigere Konkretisierung weiterer verfassungsrechtlicher Prinzipien	20
0.3.3 Gesetzgebung des Bundes	20
0.4 Widerspiegelung der Konzeption von Gygis «Wirtschaftsverfassungsrecht» im Verfassungsentwurf 1996 (VE 96)	21
0.5 Ausblick	23
Vorwort zur Erstausgabe von 1981	25
1. Einführung und Grundlagen	27
1.1 Thematik	27
1.2 Begriffe	29
1.2.1 Wirtschaft	29
1.2.2 Wirtschaftsverfassung	30
1.2.3 Wirtschaftsrecht	31
1.3 Die Wirtschaftsordnung der Wirtschaftswissenschaft	31
1.3.1 Ordnungsbedürftigkeit der Volkswirtschaft	32

1.3.2	Zwei gegensätzliche Wirtschaftssysteme.	32
1.3.3	Ergänzungsbedürftigkeit der Marktwirtschaftsordnung	33
1.3.4	Wirtschaftsverfassung im ökonomischen Sinn.	34
1.4	Die Ordnung der Wirtschaft im Recht.	34
1.4.1	Ordnung durch die Verfassung.	35
1.4.2	Privatwirtschaftsordnung.	35
1.4.3	Die freiheitlich-soziale Wirtschaftsordnung.	36
1.4.4	Keine gemischte Wirtschaftsordnung.	37
1.4.5	Verfassungselemente der freiheitlich-sozialen Wirtschaftsordnung.	39
1.4.5.1	Begriff der Wirtschaftsverfassung.	39
1.4.5.2	Spezifische Wirtschaftsverfassungsgehalte mit Bezug auf den Güter- und Dienstleistungsmarkt (Produktionsverfassung)....	40
1.4.5.3	Spezifische Wirtschaftsverfassungsgehalte mit Bezug auf den Arbeitsmarkt (Arbeitsverfassung).	41
1.5	Gesamtbild der freiheitlichen und sozialverpflichteten Wirtschaftsverfassung.	41
2.	Zielbestimmungen.	47
2.1	Ziel- und Zuständigkeitsbestimmungen.	47
2.2	Bedeutung der Zielbestimmungen in der Wirtschaftsverfassung.	48
3.	Grundrechte der Wirtschaftsverfassung.	51
3.1	Handels- und Gewerbefreiheit.	51
3.2	Eigentumsgarantie.	51
3.3	Niederlassungsfreiheit.	52
3.4	Privatautonomie.	52
3.5	Strassenfreiheit.	53
4.	Die Handels- und Gewerbefreiheit.	55
4.1	Begriff.	55
4.2	Träger der Wirtschaftsfreiheit.	56
4.2.1	Unternehmensfreiheit.	56
4.2.2	Arbeitnehmerfreiheit.	57
4.2.3	Konsum- oder Konsumentenfreiheit.	57
4.3	Systemrelevanz und Auslegung der HGF.	58
4.3.1	Systemrelevanz.	58
4.3.2	Auslegung.	58
4.4	Funktionen der grundrechtlichen HGF.	59
4.4.1	Abwehrrecht.	59
4.4.2	Andere Funktionen der grundrechtlichen Handels- und Gewerbefreiheit.	60
4.4.2.1	Handels- und Gewerbefreiheit als Element der objektiven Wirtschaftsordnung.	60

4.4.2.2	Konstitutive Funktion der Handels- und Gewerbebefreiheit	60
4.4.2.3	Anspruch auf Strassenbenützung für gewerbliche Zwecke.	63
4.4.2.4	Bindung an die HGF ausserhalb der Eingriffsverwaltung.	64
4.4.2.5	Zugang zu staatlichen Ausbildungsstätten	65
4.5	Persönliche Ausnahmen vom Geltungsbereich der Handels- und Gewerbebefreiheit	67
4.5.1	Ausländer.	67
4.5.2	Gemeinwesen.	68
4.5.3	Beamte.	68
4.5.4	Privaten übertragene öffentliche Aufgaben.	69
4.6	Sachliche Ausnahmen vom Geltungsbereich der Handels- und Gewerbebefreiheit	69
4.6.1	Öffentliche Aufgaben	69
4.6.2	Monopole und Regale.	70
4.6.2.1	Monopolarten.	70
4.6.2.2	Rechtliches und faktisches Monopol.	72
4.6.2.3	Bundesmonopole.	73
4.6.2.4	Kantonale Monopole.	74
4.6.3	Repressiwerbote.	76
4.7	Verhältnis der Handels- und Gewerbebefreiheit zu anderen Grundrechten.	76
4.7.1	Grundrechte inner- und ausserhalb der Wirtschafts- verfassung	77
4.7.2	Notwendigkeit und Methode der Abgrenzung.	77
4.7.3	Verhältnis zur Eigentumsgarantie.	79
4.7.4	Verhältnis zur Vertragsfreiheit	80
4.7.5	Verhältnis zu den Arbeitsmarktfreiheiten	81
4.7.6	Verhältnis zur Rechtsgleichheit	81
4.7.7	Verhältnis zu immateriellen Freiheitsrechten.	82
4.7.8	Veranschlagung von Grundrechten ausserhalb der Eingriffsverwaltung	83
5.	Bundesstaatliche Verteilung der Gesetzgebungskompetenz im Wirtschaftsrecht	85
5.1	Begriffliches.	86
5.2	Wirtschaftsrechtliche Gesetzgebungszuständigkeiten des Bundes.	86
5.3	Inhalt der wirtschaftsrechtlichen Bundeszuständigkeiten und der wirtschaftsrechtlichen Globalkompetenz des Bundes.	87
5.4	Wirtschaftsrechtliche Gesetzgebungszuständigkeiten der Kantone.	90
5.5	Inhalt der (restlichen) Wirtschaftsrechtszuständigkeiten der Kantone.	93

6.	Verfassungsrechtliche Voraussetzungen der kantonalen Bestimmungen über die Ausübung von Handel und Gewerben.	95
6.1	Öffentliches Interesse	96
6.1.1	Wirtschaftspolizeiliche Beschränkungen der Handels- und Gewerbe-freiheit	97
6.1.2	Sozialpolitische Beschränkungen der Handels- und Gewerbe-freiheit	98
6.1.3	Andere Politiken	90
6.1.4	Sondergewerbesteuern	90
6.1.5	Beeinträchtigung der Handels- und Gewerbe-freiheit..	90
6.2	Gesetzmässigkeit	102
6.3	Rechtsgleichheit	103
6.4	Kerngehaltsgarantie	106
6.5	Verhältnismässigkeitsgrundsatz	106
6.6	Erscheinungsformen der Beschränkung der Handels- und Gewerbe-freiheit	109
6.6.1	Einteilung	109
6.6.2	Zulassungsvorschriften	111
6.6.2.1	Unzulässige und ausnahmsweise zulässige Erwerbstätigkeiten	111
6.6.2.2	Rechtliche Regelung der zulässigen Erwerbstätigkeiten	112
6.6.2.3	Zulassungsbedingungen	114
6.6.2.3.1	Fähigkeitsausweis	115
6.6.2.3.2	Geistige und körperliche Verfassung	116
6.6.2.3.3	Vertrauenswürdigkeit	116
6.6.2.3.4	Finanzausweis	117
6.6.2.3.5	Wohn- und Geschäftssitz	118
6.6.2.3.6	Sachliche Zulassungsvoraussetzungen	118
6.6.3	Ausübungsvorschriften	120
6.6.4	Interkantonales Gewerberecht	123
6.6.4.1	Territorialprinzip	123
6.6.4.2	Regelungen des interkantonalen Gewerbe-rechts	123
6.6.4.2.1	Bundesverfassung	123
6.6.4.2.2	Konkordate und Gegenrechtsvereinbarungen	125
6.6.4.2.3	Bundesgerichtliche Kollisionsnormen	125
6.6.4.2.4	Binnenmarktgesetz	127
7.	Wirtschaftspolitik des Bundes	133
7.1	Begriff der Wirtschaftspolitik	133
7.2	Das Verhältnis der Wirtschaftspolitik zur HGF	135
7.3	Von der HGF abweichende und nichtabweichende Wirtschafts-politik	137
7.4	Das Gesamtinteresse/allgemeine Interessen der schweize-rischen Gesamtwirtschaft	138
7.4.1	Allgemeines zur Interessenlage	138
7.4.2	Das Gesamtinteresse	139

7.4.3	Wahrung der allgemeinen Interessen der schweizerischen Gesamtwirtschaft	140
7.4.4	Regelung im VE 96	141
8.	Die einzelnen Wirtschaftspolitiken	143
8.1	Einteilung	143
8.1.1	Ordnungspolitik	144
8.1.2	Ablaufpolitik	145
8.1.3	Strukturpolitik	146
8.2	Wettbewerbspolitik	146
8.2.1	Kartelle	148
8.2.2	Gesamtarbeitsvertrag - kein Kartell	148
8.2.3	Marktbeherrschende Unternehmen	148
8.2.4	Öffentliche Unternehmen	149
8.2.5	Volkswirtschaftlich oder sozial schädliche Auswirkungen	149
8.2.6	Verhältnis zur Handels- und Gewerbefreiheit	151
8.2.7	Preisüberwachung	155
8.3	Konsumentenpolitik	157
8.4	Landesversorgungspolitik	159
8.5	Konjunkturpolitik	161
8.5.1	Geld- und Währungspolitik	165
8.5.2	Antizyklische Finanzpolitik	170
8.6	Aussenwirtschaftspolitik	172
8.7	Sektorale und regionale Strukturpolitik	175
8.7.1	Regionale Strukturpolitik	176
8.7.2	Sektorale Strukturpolitik	176
8.8	Die Landwirtschaftspolitik	178
8.8.1	Bäuerlicher Grundbesitz	180
8.8.2	Von der Erhaltung eines gesunden Bauernstandes und einer leistungsfähigen Landwirtschaft zur Sorge für eine multifunktionale Landwirtschaft	182
8.9	Die Grundsätze der Wirtschaftspolitik	187
8.9.1	Legalitätsprinzip	188
8.9.2	Die Handels- und Gewerbefreiheit als Richtmass der Wirtschaftspolitik	192
8.9.3	Subsidiarität	196
8.9.4	Wettbewerbsneutralität	197
8.9.5	Umfassende Interessenerfassung und Interessenausgleich	199
8.9.6	Geschriebene und ungeschriebene Verfassungsgrundsätze	200
8.9.6.1	Willkürverbot	200
8.9.6.2	Rechtsgleichheit	200
8.9.6.3	Grundsatz der Verhältnismässigkeit	203
8.9.6.4	Vertrauensschutz und Rechtssicherheit	204
8.9.7	Mittel und Wege der Wirtschaftspolitik	206

8.9.7.1	Rechtliche und wirtschaftswissenschaftliche Durchdringung der Wirtschaftspolitik	206
8.9.7.2	Vielfalt der wirtschaftlichen Massnahmen ..	209
8.9.7.3	Unterschiedliche Lenkungsichte.	210
8.9.7.4	Überredungsdirigismus.	212
8.9.7.5	Vertragliche Wirtschaftslenkung.	213
9.	Die Arbeitsverfassung.	215
9.1	Begriff und Gegenstand der Arbeitsverfassung.	215
9.2	Die verfassungsrechtliche Regelung.	218
9.3	Verfassungsrechtliche Arbeitsmarktordnung.	220
9.4	Die Arbeitsmarktfreiheiten.	224
9.4.1	Koalitionsfreiheit.	227
9.4.2	Arbeitskampffreiheit.	228
9.4.3	Tarifautonomie.	232
9.4.4	Die rechtlichen Bindungen der Arbeitskampffreiheiten.	234
9.4.4.1	Parität der Sozialpartner.	238
9.4.4.2	Neutralitätspflicht des Staates.	239
9.4.4.3	Proportionalität (Adäquanz).	240
9.4.4.4	Arbeitsfriede.	241
9.4.5	Die Regelung der Arbeitsmarktfreiheiten im VE 96 ..	242
	Konkordanzregister für die Wirtschaftsverfassungsartikel nach der geltenden BV und dem Verfassungsentwurf 1996 (VE 96).	245
	Schlagwortverzeichnis.	249